



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Osterdienstag

14.04.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.79

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18367](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18367)

Osterdienstag, 14.4.09.

AT-DAI 1.3.1.31.79

MT ist der einzige, der diese Nachricht über die Soldaten bringt. Ein kritischer Leser der Leidensgeschichte könnte sich ja fragen: Was ist eigentlich mit den Soldaten geschehen, die hatte doch etwas mitbekommen? Warum hört man von denen nichts?

Das Kommando, das die Grabwache hatte, bestand wahrscheinlich aus 16 Mann. Je 4 Stunden Wache, alle 3 Stunden wurde abgelöst. 6-9 erste Nachtwache, 9-12 zweite, 12-3 dritte, 3-6 vierte. Die vierte Gruppe hat es getötet.

Sie haben nicht die Auflebung Jesu gesehen. Die riefen sich diese. Aber sie haben höchst bemerkenswerte Begleiterscheinungen erlebt von Erbarmen, das der Todestun beseitigt hat. Wie sie sich aufgedoppelt haben und im Grot geschenkt haben und diesen Tod wahren sie die Parik gepackt.

Warum?

Writ bin römischer Militär wie bei allen Armeen im Welt auch bei der D.W. der schlimmste der Wachen gewesen war. Da gab es nicht dieses: Das Kriegsgericht.

Darum sind sie in Parik. Sie können doch nicht gut zum Hauptmann gehen und sagen: Hilfe geschehen. Es ist bewiesen. Oben auf gefallen. Grab ist offen, Leiche ist weg. Sie müssen mit der schärfsten Strafe rechnen. Weil ihnen diese Soldaten niemand abkauft.

Darum gehen sie zu den

Hohenpriestern. Die erschrecken auch. Kund gleichartig geht es jetzt ums Vernehmen. Diese Tugenden der Vorfälle müssen stramm gemacht werden.

Darum sagen sie zu dem Soldaten: Sei Erhält, die Jungen hülften in du Nach die die Lieber gestohlen.

Sie gehen ihnen viel Geld. Und dann haben sie gesagt: Mit dem Stallkutter und dem Kommandanten erledigt schon wir redet!

Die Soldaten haben die Alternative: Viel Geld nehmen, mögl. w. so viel das sie sich vom Dienst freikaufen und freischwinden konnte - und kein Krieg gibt.

Oder sagen, was sie erlebt haben, und die Hohenpriester geben die Klage an die Kommandanten über und dann kann ihnen bei Wachposten das schlaueste blühen.

Es ist logisch, dass die Soldaten darüber gewillt haben: Geld nehmen, Mund halten und freischwinden.

Für jeden, der sich beim Militär auskennt, ist ganz offensichtlich, dass die Soldaten abhingen auf diese Weise ansgeschickten sind.